

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 80.

Samstag den 5. Juli

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1044. (3)

Nr. 1385.

U r r e n d e.

Verpflichtung der Parteien zur Vorschussleistung für Commissions-Reisen montanistischer Beamten in Bergbau-Angelegenheiten. — Um hinsichtlich der Verrechnungen der k. k. Berggerichtsbeamten bei ihren amtlichen Reisen in Vergleichs-Angelegenheiten der Parteien ein gleichmäßiges, die wechselseitigen Interessen sicherndes Verfahren festzusetzen, hat die k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen zu verordnen befunden: 1) daß die Parteien, wenn über ihr Ansuchen eine mit einer Reise verbundene Commission angeordnet wurde, bei der betreffenden k. k. Berggerichts- oder Berggerichts-Substitutions-Casse einen von dem Gerichte zu bestimmenden angemessenen Reisevorschuss zu erlegen haben, und 2) daß der ausgesendet gewesene k. k. Commissär mit seiner Relation auch das Reiseparticulare bei dem Gerichte, welches die Commission anordnete, zu erlegen habe, welches zur Sicherheit der Partei daselbe ordnungsmäßig zu prüfen und zu erledigen hat. — In jener Zustellung an die Partei, in welcher ihr die Bestimmung der abzuhaltenden Commission mitgetheilt wird, ist zugleich auch jener Betrag namhaft zu machen, den sie als Reisevorschuss zu Händen der Gerichtscasse zu erlegen hat. Bei dem Antritte der Reise ist der erlegte Vorschuss dem auszuführenden Beamten ausfolgen zu lassen, und dessen Particulare nach den für ärarische Dienstreisen bestehenden Normen zu behandeln. — Die k. k. Substitutionen bestimmen den Betrag des Reisevorschusses selbst; die Reiseparticularen haben sie jedoch dem betreffenden Berggerichte zur Prüfung und Erledigung einzusenden. — Diese Verfügung, welche die k. k.

Hofkammer im Münz- und Bergwesen mit Decret vom 17. Februar d. J., 3. 15371, bereits an die k. k. Berggerichte und durch selbe den k. k. Berggerichts-Substitutionen mitgetheilt hat, wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 24. Mai 1845, Zahl 17381, hiermit kund gemacht. — Laibach am 9. Juni 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 1068. (2)

Nr. 14769.

C o n c u r s.

Im k. k. m. f. Prov. Zwangarbeitshause zu Brünn ist die Stelle einer prov. Aufseherin über die weiblichen Corrigenden erledigt. — Mit diesem Dienstposten ist ein jährl. Gehalt von 144 fl. C. M., ein jährlich bemessener Kleidungsbeitrag von 20 fl. C. M. nebst dem Genuße der freien Wohnung und Beheizung, wie auch der Bezug von 12 Pfund gezogenen Unschlittkerzen verbunden. — Diejenigen, die um diese Stelle zu competiren gesonnen sind, haben ihre vollkommen instruirten Gesuche, worin sie ihre physische und moralische Fähigkeit, die Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher und böhmischer Sprache, die bestimmte Angabe, daß sie, und in welchen weiblichen Handarbeiten Andere zu unterrichten im Stande sind, ferner ihren ledigen Stand glaubwürdig anzuführen haben, entweder im Wege ihrer vorgesetzten oder Jurisdictionsbehörde, oder aber direct bei der Verwaltung dieser Anstalt binnen 6 Wochen, vom heutigen Tage, um so gewisser einzubringen, als nach Verlauf dieser Zeit auf noch

allfällig eingehende Gesuche keine Rücksicht mehr genommen wird. — Vom k. k. m. f. Landes Gubernium. Brünn am 11. Juni 1845.

Anton Frank,
k. k. m. f. Sub. Secretär.

dermaßen mitgetheilt. — In Stein 77 Brotportionen, in Laß 69 Brotpportionen, in Krainburg 139 Brotpportionen, 4 Hafer-, 4 Heu- und 4 Streustrohportionen. — K. K. Kreisamt Laibach am 29. Juni 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1057. (3) Nr. 5566.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der m. Theresia und Vincenz Döberleth, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. Febr. 1845 ohne Hinterlassung einer letzten willigen Anordnung verstorbenen Michael Döberleth, die Tagsatzung auf den 28. Juli 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach d. 17. Juni 1845.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1080. (1) ad Nr. 10715. Nr. 8091.
C i r c u l a r e.

Die Gerichtsdienergehilfenstelle bei dem l. f. Bezirkscommissariate in Gurfeld mit jährlichen 144 fl. Löhnung und 15 fl. Kleidungsbeitrag ist in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurß bis 1. August l. J. ausgeschrieben. — Die Bewerber sollen gute Sitten, einen rüstigen gesunden Körperbau, Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, einige Lesens- und Schreibenskunde, ihr Alter und ihre bisherigen Dienste nachweisen. — Die Competenzgesuche sind bei dem Neustädter Kreisamte einzureichen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 20. Juni 1845.

Z. 1061. (2) Nr. 10597.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für das in Stein, Krainburg und Laß stationirte Militär, durch den Zeitraum vom 1. August bis Ende October 1845, wird die Subarrondirungs- Reassumirungs- Verhandlung, und zwar: in Stein am 17. Juli, in Krainburg am 18. Juli und in Laß am 19. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Das tägliche Erforderniß wird nachstehen-

Z. 1059. (3) Nr. 10302.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für das in Laibach und Concurrnz stationirte k. k. Militär, und der zeitweisen Durchmärsche an den Artikeln, Brod, Hafer, Heu und Stroh, auf die Zeit vom 1. August bis Ende October 1845, wird am 16. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Reassumirungs- Subarrondirungsbehandlung bei diesem k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. — 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in 1482 Brod, 130 Hafer-, 23 Heu, zu 8 Pfund, 83 zu 10 Pfund, und 150 Streustrohportionen zu 3 Pfund, 2460 Bund Vertenstroh zu 12 Pfund vierteljährig, und während der vierwöchentlichen Contractionszeit zur Waffenübung besteht die Erforderniß täglich in 2525 Portionen Brod. — 2) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung ein Badium von 500 fl. C.M. dar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Nichterziehern rückgestellt, vom Ersteher aber bis zum Cautionsersatz rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermöglich sey. 3) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stämpel der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß Offerent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 4) Anbote von stellvertretenden Offerenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — 6) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Cautio mit 8 Proc. der gesammten Geldeträgniß entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem

Eurke, oder auch fideiussorisch zu: k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazinscassa allhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden können. — 7) Wird auch das Erforderniß für die zeitweisen Durchmäße in der Hauptstation Laibach sichergestellt, dessen Größe zwar im Voraus nicht bestimmt werden kann, wofür aber am Verhandlungstage die näheren Bestimmungen werden vorgezeichnet werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazinskanzlei eingeholt werden. — Hierzu werden die unternehmungslustigen Parteien vorgeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 27. Juni 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1067. (2) ad Nr. 6318JXVI. Nr. 359.

H o l z : L i c i t a t i o n.

In der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laibach wird am 10. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Versteigerung von 150 Tannen am Stamme aus der Waldung Mlaka Statt finden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie sich wegen vorläufiger Besichtigung dieser Tannen allhier melden, und auch die Licitationsbedingnisse einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 26. Juni 1845.

3. 1052. (2) Nr. 9047.

E d i c t.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Graz, als politischen Behörde, wird über gestelltes Ansuchen die freiwillige Versteigerung einer laudemialsfreien, zur ständischen Gült Landhaus gehörigen Realität bewilliget.

Diese Realität liegt am Fuße des Schloßberges außer dem Paulusthore, am Anfange der Vorstadt Graben, und besteht:

- a) Aus einem Bauplätze am Glacis, wovon eine Fronte gegen Osten, die andere gegen Süden gerichtet ist, mit einem Flächenraume im Kataster von 700 □ Klafter, welcher im Ganzen oder in 3 Abtheilungen verkauft wird.
- b) Aus einem 2 Stock hohen Eckhause im guten Bauzustande mit 30 Klafter Fronte, wovon eine Seite gegen die

Glacis, die andere gegen den Graben gerichtet ist, mit einer schönen Aussicht. Es enthält 9 Wohnungen mit 29 Zimmern und den dazu gehörigen Bestandtheilen, nebst einem neu erbauten Stalle sammt Wagenremise, Heuboden und Geschirrkammer.

c) An dieses Haus anstoßend befindet sich ein Bauplatz, worauf gegenwärtig ein Stall für 5 Pferde mit Heuboden, Wagenremise und 2 Kammern mit Küche steht, mit 12° Fronte in die Wickenburggasse.

d) Aus einem neu und sehr solid erbauten, 2 Stock hohen, noch steuerfreien Hause mit 14 Klafter Fronte, 7 Wohnungen, bestehend aus 23 sehr geräumigen Zimmern, wovon 10 parketirt sind, nebst den dazu gehörigen Bestandtheilen.

e) Aus einem Garten, welcher sich bis in die halbe Höhe des Schloßberges hinaufzieht, mit einer sehr schönen Aussicht, im Flächenraume von 1 1/4 Joch.

Die ganze Realität ist arrondirt, und von der Glacis, dem Schloßberge und der Wickenburggasse begränzt, und wird auch früher entweder im Ganzen oder theilweise aus freier Hand verkauft.

Zur Bornahme dieser Licitations wird die Tagsatzung auf den 6. September d. J. Vormittag um 11 Uhr am hiesigen Rathhause im ersten Stocke, im Rathszimmer bestimmt, wozu sämtliche Kauflustige mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Licitationsbedingnisse in der Registratur dieses Magistrates zur Einsicht vorliegen.

Nähere Auskunft erhalten wirkliche Käufer in Graz im Hause Nr. 1066 im 2. Stocke am Graben.

Graz am 19. Juni 1845.

3. 1066. (2) Nr. 977, 163.

Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Prüfung seiner Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 31. Juli in der Art ihren Anfang nehmen werde, daß an diesem Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr, und die darauf folgenden Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmit-

togt von 2 bis 6 Uhr die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird.

Die Anmeldung der Privat Schüler hat am 27. Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Diöcesan-Schuloberaufsicht zu geschehen, wobei die Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse der Kinder über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrlingszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden.

K. K. Oderaufsicht der deutschen Schulen in Laibach am 28. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1069. (2)

Verlautbarung.

Bei der Herrschaft Eschernembl wird mit Ende Juli d. J. ein Deconomie-Beamte gegen einen jährlichen Gehalt von 60 fl. C.M., nebst freier Kost und Wohnung aufgenommen. — Diejenigen, welche sich über ihre bisherige Verwendung ausweisen können, und diesen Dienst zu erlangen wünschen, wollen sich entweder persönlich oder mittels frankirter Briefe darzu bemerken.

Herrschaft Eschernembl den 28. Juni 1845.

3. 1058. (2)

Nr. 746.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Auersperg macht hiemit bekannt: Es sey über Anlangen des Martin Pribrar von St. Georgen, de praes. 21 Junil J., 3. 746, in die executive Feilbietung der dem Georg Petriß gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Rectf. Nr. 848 unterthänigen, mit Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff der Wohn- u. Wirtschaftsgebäude auf 467 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube zu St. Georgen, gewilliget worden.

Hiezu werden drei Termine, und zwar der erste auf den 24. Juli, der zweite auf den 25. August, und der dritte auf den 24. September d. J. Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtszeit eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Auersperg am 25. Juni 1845.

3. 1051. (2)

Nr. 2291.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zu Folge Ersuch-

schreibend des hochlöblichen k. k. k. rainer. Stadt- und Landrechtes die öffentliche Feilbietung der zum Nachlasse des am 13. Mai d. J. zu St. Georgen verstorbenen Pfarrers Herrn Joseph Hudovernig gehörigen Fahrnisse, als: der Pferde, Kühe, Ochsen, Schweine, Schafe, des Getreide- und Futter-Vorrathes, eines Wagens, der Haus- und Zimmer-Einrichtungstücke, Leibeskleidung und Wäsche, u. s. w., auf den 17., 18. und 19. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte zu St. Georgen, und zwar derart festgesetzt worden, daß am ersten Tage der Viehstand feilgeboten wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß der Meistbot bar zu Händen der Licitationscommission zu erlegen sey.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 26. Juni 1845.

3. 1050. (2)

Nr. 1731.

Edict.

Von dem k. k. Bez. Gericht Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der dem Alex Sajoviz von Gorene gehörigen, der Freisassen Gült u. l. J. zu Primstau sub Lager-Nr. 5 dienstbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Kutsche, wegen dem Herrn Augustin Quasler, Missionär des Caspar Preuß schuldigen 33 fl. 49 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, auf den 30. Juli, 30. August, und 30. September d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß die Kauflustigen ein Badium von 60 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 20. Mai 1845.

3. 1053. (3)

Nr. 1746.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kossina von Turjoviz in die executive Versteigerung der dem Andreas Benzina von Traunk gehörigen Realitäten, wegen schuldigen 175 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als auf den 29. Juli, 29. August und 30. September d. J., jedesmal um 10 Uhr im Orte Traunk mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Versteigerungstagung unter dem Schätzungswert pr. 2284 fl. 15. kr. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Juni 1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1083. (1) Nr. 13617.

G u r r e n d e.

Zu Folge eines Erluchens der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Graz vom 31. Mai l. J., Zahl 5413, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Verkauf von gestämpelten Wechsel-Blanquetten nur den von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung dazu berechtigten Individuen gestattet sey. — Laibach am 15. Juni 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Carl Freiherr v. Flödnig,
k. k. Gubernialrath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1074. (1)

Bau-Behandlungs-Kundmachung.

In der Kreisstadt Neustadt, in Unter-Krain, besteht ein altes, dem Militär-Aerar gehöriges Er-Capuziner-Klostergebäude, welche in Folge der hohen Hofkriegsräthl. Anordnung A. Nr. 1632, vom 13. April 1815, zu einem förmlichen Militär-Verpflegsmagazins-Etablissement umgestaltet werden soll. — Dieser Adaptirungs-Bau wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung im Wege der Entreprise in der Amtskanzlei des Neustädter k. k. Verpflegsmagazins am 9. August 1845 öffentlich unter diesen Bedingungen wiederholt behandelt werden. — 1) Muß jeder Unternehmer entweder an sich schon dem Bausache gewachsen seyn, oder aber dem Bau einen anerkannt geprüften Sachverständigen vorstellen. — 2) An Vadium hat jeder Concurrent Nachstehendes vor der Behandlung zu erlegen: Für Demolirungs-

Arbeit	45 fl.
Für Erd-Arbeit	9 "
" Maurer-	207 "
" Steinmeh-	20 "
" Zimmermanns-	113 "
" Tischler-	12 "
" Schmid- und Schlosser-	42 "
" Spengler-	7 "
" Kupfer- u. Eisen-Erforderniß-	2 "
" Kupferschmid-	2 "
" Anstreicher-	5 "
" Glaser-	7 "

Im Ganzen G. M. 471 fl.

Dieses Vadium wird dem Richterlicher nach

(3. Amts-Bl. Nr. 80 v. 5. Juli 1845.)

der Behandlung sogleich rückgestellt, vom Er-sicherer aber zurückbehalten und muß von dem-selben bei dem Abschlusse des bezüglichen Con-tractes sogleich auch das Doppelte, nämlich auf 942 fl. G. M. als Caution ergänzt wer-den, welche letztere jedoch auch in öffentlichen Obligationen geleistet werden kann. — 3) Die Caution bleibt, selbst nach vollendetem Baue, noch drei volle Jahre als Haftung für den so-liden Bau depositirt. — 4) Der Demolirungs-Abfall an brauchbarem Bruchstein-Material wird dem Unternehmer zur Wieder-Verwendung in das neue Mauerwerk ganz überlassen, hin-gegen der Abfall an Holz-Material bloß zur Gerüstung und Pölzung gegen Rückstellung vorgeliehen, daher eine anderweitige Verwen-dung des Letzteren beim Neubau durchaus nicht gestattet werden. — 5) Der Bau wird, damit der Unternehmer das erforderliche Materiale gehörig vorbereiten könne, nach erfolgter hohen Ratification des Behandlungs-Resultates, im Sommer 1846 zu vollführen seyn. — 6) Die Verbindlichkeit für den Ersterer beginnt vom Tage des von ihm gefertigten Protocolls, für das Militär-Aerar aber vom Tage der erfolg-ten und ihm bekannt gegebenen höheren Ge-nehmigung. — 7) Nachträgliche Angebote wer-den nicht angenommen. — 8) Schriftliche Offerte werden nur dann berücksichtigt werden, wenn a) dieselben noch vor dem Abschlusse der Licitation einlangen und ihnen das bestimmte Vadium, resp. Caution, oder statt dessen der Cassa-Erlagschein beiliegt. — b) Wenn der Offerent in dem gestämpelten Anbietungs-Schreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations- und Contracts-Beding-nissen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm bei der mündlichen Versteigerung die Bedingungen wären vorgelesen worden und er dieselben im Protocoll gefertigt hätte. — c) Enthält das schriftliche Offert einen bes-sern Anbot, als das Offert des mündlichen Bestbieters, so wird auf Grundlage des Er-steren die Licitation mit dem mündlichen Offe-renten fortgesetzt; ist aber der Anbot des schrift-lichen Offertes mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben und nicht weiter verhandelt. — Andere Nähere Bedingungen, so wie die Pläne und Voraus-maße, können täglich in der Neustädter Ver-pflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden. — Vom k. k. Militärverpfleg-Hauptmagazine zu Neustadt am 24. Juni 1845.

E d i c t a l : B e r u f u n g.

Von dem Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach werden nachbenannte, unwissend wo befindliche, zum Militärstande berufene Individuen aufgefordert, längstens binnen 4 Monaten, bei Vermeidung der geschlichen Strafen, vor demselben zu erscheinen.

Post-Nr.	Des Conscriptionspflichtigen					Anmerkung
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hb. Nr.	Jahr	Pfarr	
1	Knerler Johann	Karlstädter	21	1825	St. Jacob	Ist auf Wanderung
2	Lampitsch Martin	Vorstadt	289	1825	St. Nicolaus	Als Schneidergeselle
	Laibach am 24. Juni 1845.	Stadt				detto detto

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1078. (1)

Nr. 1893.

E d i c t.

3. 1089. (1)

Nr. 2297.

E d i c t.

Alle jene, welche aus dem Nachlaß des am 26. Jänner 1845 zu Bresovitz sub Cons. Nr. 19, verstorbenen Halbhüblers Valentin Sever, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, solche bei der auf den 2. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations, zugleich Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden, als sie sich widrigens die Folgen des § 814 nur selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 23. Mai 1845.

3. 1085. (1)

Nr. 1110.

D i e n s t e s . E r l e d i g u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirks-Commissariate ist die Stelle eines Gemeindedieners, mit einer Jahreslohnung von 60 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen Schreibeskündigen Individuen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre diebställigen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer festen Körperconstitution, Moralität und bisherigen Dienstleistung längstens bis Ende Juli l. J. hieramts zu überreichen.

R. K. Bezirkscommissariat Reifnitz den 2. Juli 1845.

3. 1070. (1)

Nr. 1670.

E d i c t.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsittel an den Verlaß des am 12. März d. J. verstorbenen Georg Rikel von Utslaag einen Anspruch zu stellen gedenken, haben ihre Forderungen bei der auf den 28. Juli 1845 um 9 Uhr früh angeordneten Tagssagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. treffen würden.

Beg. Gericht Gottschee am 24. Juni 1845.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Jakob Stergar von Feistenberg, Bevollmächtigten der Helena Smuk von Ratsch, peto. schuldiger 77 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Schuldner Franz Sznaz, von Ratsch gehörigen, der D. R. D. Commenda Neustadl sub Rect. Nr. 2 et 33/50 1/2 dienstbaren Gosses und Beropes genannten, im Seuzberge gelegenen Weingärten sammt Keller, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 300 fl., dann 3 Fässer, 2 Bottungen und 1 Presse, im Werte pr. 17 fl., mit Bescheid vom heutigen Dato gewilliget, und zu deren Vornahme der 11. Juni, der 12. Juli und der 12. August d. J., jedesmal 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage in loco der Realität angeordnet worden seyen, daß solche nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schätzungswerte und zwar die Fahrnisse stets gegen sogleiche Bezahlung hintan gegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufslichaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzungs- und Vicitationsbedingungen hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Unbote als Vadium 10 Proc. vom Schätzungspreise der Realitäten im Baren zu Händen des Vicitations-Commissars zu erlegen habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadl am 18. März 1845.

Anmerkung: Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger vorgefunden.

3. 1071. (1)

Nr. 1157.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der seit 40 Jahren verschwundene Michael Laikovich von Groß. Pudlog aufgefordert, binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen diesem Gerichte, oder dem ihm bestellten Curator, Herrn Joseph Grager zu Gurkfeld von seiner Existenz Nachricht zu geben, widrigens man zur Todeserklärung schreiten würde.

R. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 5. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1072. (1) *E d i c t.* Nr. 1606.

Vom Bez. Gerichte Krupp werden hiemit über Ansuchen der Grundobrigkeit Galt Weinig alle jene, welche auf das Vermögen ihrer Unterthanen Georg und Stephan Raichitsch, von Obersuchor Haus Nr. 14, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, aufgefördert, solche bei der hiezu auf den 4. August d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 24. Juni 1845.

3. 1064. (1) *E d i c t.* Nr. 77 et 1337/63.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Dr. Joseph Orel, als Cessionär der Apollonia Beroufeg, die executive Feilbietung der, dem Valentin Michelusch gehörigen, zu Wolfsbach sub Haus Nr. 15 liegenden, dem Gute Wolfsbüchel sub Rectf. Nr. 15 dienstbaren Mühlrealität und der eben dahin sub Urb. Nr. 6 dienstbaren unbehausten Ganzhube, im Gesamtwerte pr. 1094 fl. 40 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich des. 19. April, executive intab. 29. December 1843, Nr. 849, Schuldiger 77 fl. sammt Nebenrechten, bewilliget, zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 31. Juli, 30. August und 27. September d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten zu Wolfsbach mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hinten gegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

Bez. Gericht Münkendorf am 28. Mai 1845.

3. 1065. (1) *E d i c t.* Nr. 1479/793.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Jurmann von Laibach, als Cessionärs der Martin Zimmermann'schen Erben, wegen Schuldiger 1276 fl. sammt Nebenrechten, in die Reassumirung der schon mit dem Bescheide vom 9. Mai 1837, Nr. 1273, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Lucas Smolnikier gehörigen Realitäten, als: des Hauses Nr. 89 in der Schwein-Gasse zu Stein sammt den dazu gehörigen Antheilen, im Werthe pr. 540 fl. 20 kr., und des Stallgebäudes Urb. Nr. 21, Rectf. Nr. 65, im Werthe pr. 40 fl., mit dem Bescheide vom Heutigen, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 28. Juli, 28. August und 25. September d. J. Vormittag um 10 Uhr in loco des Hauses zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hinten gegeben werden.

(3. Intell.-Bl. Nr. 80 v. 5. Juli 1845.)

Daß Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und die bezüglichlichen Grundbuchsextracte liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bez. Gericht Münkendorf am 4. Juni 1845.

3. 1077. (1) *E d i c t.* Nr. 1042.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Anton und Catharina Stimmer, als Besitzer des zu Krainburg in der Rossgasse sub Conscr. Nr. 102 alt, 88 neu liegenden, dem städtischen Grundbuchsamte ein dienenden Hauses, hieramts die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des für den Betrag pr. 300 fl. sammt 4 proc. Zinsen auf dem obigen Hause zu Gunsten des Johann Hauptmann und Johann Steiner intabulirten Kaufvertrages des. 25. Juni 1785, angebracht, und sey hierüber die Verhandlungstagssagung mit dem Anhange des H. 29 allg. G. D. auf den 2. October l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. österreichischen Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Nkorn von Krainburg als Curator ad actum zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie bis zur anberaumten Verhandlungstagssagung so gewiß persönlich vor Gericht zu erscheinen, oder aber demselben, oder dem Curator sowenig Kenntniß von ihrer Existenz zu verschaffen, oder sich einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bez. Gericht Krainburg am 8. Juni 1845.

3. 1082. (1) *K u n d m a c h u n g.*

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahressgesellschaft 1845 eben so, wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Juli 1845 gemacht werden können.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 kr. Conventions-Münze und in den Monaten October und November 30 kr. Conventions-Münze als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien am 16. Juni 1845.

3. 1063. (2)

Anzeiger.

Der ergebenst Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm von dem löblichen Magistrats in Laibach die Befugniß zur Ausübung des Tuchscheerer-Gewerbes verliehen wurde, und er bittet, da er das dachfällige Gewerbe bereits angetreten hat, das verehrte Publicum um zahlreichen Zuspruch und gütiges Zutrauen mit der feierlichen Versicherung, daß er sich auf das eifrigste bestreben werde, Jedermann durch prompte Bedienung, solide Arbeit und möglichste Billigkeit zufrieden zu stellen. Er übernimmt das verschiedenartige Zurichten der Tücher, somit auch das Decantiren, das Wässern der Seidenstoffe, das Pugen der Kleider von Tibet und Merinos, das Pugen und Pressen der Damentücher, und überhaupt alle in sein Gewerbsfach einschlagende Arbeiten. — Laibach den 1. Juli 1845.

Jos. Reich,

Tuchscheerermeister, wohnhaft in der St. Peterßvorstadt, Wasserseite Nr. 22, zu ebener Erde links.

3. 1086. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 18 in der Tirmau-Vorstadt, ist im 1. Stock vorwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speisekammer, zu vergeben.

Das Weitere ist im nämlichen Hause bei dem Eigenthümer **G e o r g P a i k** zu erfahren.

Literarische Anzeigen.

3. 1011. (2)

Bei **Gustav Heckenast** in Pesth ist so eben erschienen, und bei **IGN. EDL. V. KLEIN-MAYR**, so wie in allen Buchhandlungen in Laibach zu haben:

Gedichte

von

Betty Paoli.

Zweite vermehrte Auflage. 8. In Umschlag gebestet. 1 fl. 40 kr. C.M.

In demselben Verlage ist früher erschienen:

Die Welt und mein Auge.

N o v e l l e n

von

Betty Paoli.

3 Bände. gr. 12. In Umschlag gebestet 5 fl. C.M.

Nach dem Gewitter.

G e d i c h t e

von

Betty Paoli.

gr. 12. 1843 In Umschlag gebestet 1 fl. 20 kr.

3. 1062. (1)

760 erprobteste Hausmittel (laut Inhaltes).

Eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich bei **J. Giontini**, und **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach:

2 ter Band der vierten, stark vermehrten und durch **Wilhelm Espenhain** verbesserten Auflage von dem **30 fr.** allgemein bekannten:

Tausendkünstler.

Neue außerlesene Sammlung von erprobten haus- und landwirthschaftlichen Vortheilen und Verbesserungen; **ein nothwendiges Handbuch für Alle**, welche ihr Einkommen und ihren Wohlstand vermehren wollen.

Classiker-Format. Graz, 1845. Elegant brochirt 30 C.M.

Jährlich zuweilen nur **einer** Verlegenheit überhoben, trägt der Ankauf dieses Buches **zehnfache** Zinsen.